

Das USuS-Team



September 2011

Kooperationspartner

Universität Hamburg
Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Prof. Dr. Ulrike Greb

Technische Universität Dortmund
Hochschuldidaktisches Zentrum
Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel
Marion Kamphans

Hochschule Emden-Leer
Fachbereich Elektrotechnik und Informatik
Prof. Maria Krüger-Basener

Hochschule München
Fakultät für angew. Sozialwissenschaften
Prof. Dr. Patricia Arnold

Kontakt

Postanschrift: Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg
Besucheranschrift: Alsterterrasse 1, 20354 Hamburg, 5. Stock

USuS-Homepage:
<http://www.zhw.uni-hamburg.de/usus>

Projektleitung:
Prof. Dr. Margret Bülow-Schramm
Tel.: +49(0)40/42838-3836, Fax: -7217
buelow-schramm@uni-hamburg.de

Dr. Marianne Merkt (Vertretungsprofessur)
Vogt-Kölln-Straße 30, 22527 Hamburg
Tel.: +49(0)40/42883-2090, Fax: -2025
marianne.merkt@uni-hamburg.de

Projektkoordination:
Dr. Hilke Rebenstorf
Tel.: +49(0)40/42838-3513
hilke.rebenstorf@uni-hamburg.de

Qualitative Sozialforschung:
Stefanie Schröder, M.A.
Tel.: +49(0)40/42838-7558
stefanie.schroeder@uni-hamburg.de

Quantitative Sozialforschung:
Dipl. Soz. Konstantin Schultes
Tel.: +49(0)40/42838-7557
konstantin.schultes@uni-hamburg.de

Studentische Mitarbeiterinnen:
Nina Kraushaar, Mona Springer, B.A.

Untersuchung zu Studienverläufen und Studienerfolg



Abschlussstagung 31.5.-1.6.2012
Universität Hamburg, Agathe Lasch Hörsaal

Studienverläufe und Studienerfolg
in Bachelorstudiengängen

Die bewegte Hochschule, Umgang mit Heterogenität,
wie kommen hochschuldidaktische Erkenntnisse in die
Fachbereiche, der Lehramts-Bachelor

Ausgangspunkt und Fragestellung

Die OECD-Studien zur Bildungssituation weisen für Deutschland eine seit Jahren im internationalen Vergleich niedrige Studierendenquote bei überdurchschnittlich hohen Studienabbrecherzahlen auf.

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt USuS hat zwei Ziele: Einflussfaktoren des Studienerfolgs unter den Bedingungen des Bologna-Prozesses zu identifizieren und Wege zu finden Studiengänge studierbarer zu machen.

In Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern in vier beteiligten Hochschulen werden aus den Ergebnissen hochschuldidaktische Interventionsmaßnahmen abgeleitet, erprobt und evaluiert.

Die verschiedenen Hochschulen und Studiengänge im Überblick:

- Universität Hamburg: Lehramt an berufsbildenden Schulen
- TU Dortmund: Maschinenbau
- Hochschule Emden-Leer: Informatik
- Hochschule München: Soziale Arbeit Präsenz- und Online-Studiengang

Untersuchungsfelder

Im Rahmen der Panel-Untersuchung werden insbesondere folgende Bereiche eingehend betrachtet:

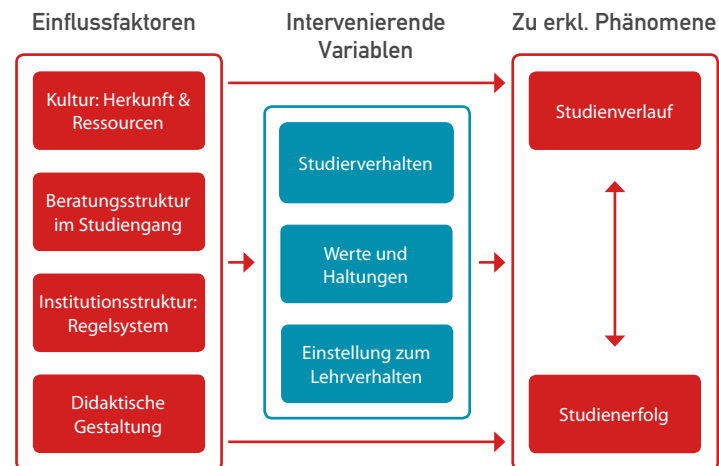
- Zusammenhänge zwischen individueller Ressourcenausstattung und Studienverlauf
- Curriculare Gestaltung und hochschuldidaktische Realisierung der Studiengänge
- Dimensionen und Determinanten des Kompetenzerwerbs als Indikatoren für Studienerfolg

Methodische Anlage und Analysemodell

Die Verschränkung von Beobachtung und Intervention verlangt auch eine Verschränkung der verwendeten Instrumente. Im Forschungsdesign ist daher die Kombination folgender Methoden vorgesehen:

- Standardisierte quantitative Online-Befragung über drei Jahre, mit den StudienanfängerInnen des Wintersemesters 2009 als echtem Panel
- Qualitative, offene Interviews mit einer Stichprobe dieses Panels
- Hochschuldidaktische Interventionen zwischen den Erhebungszeitpunkten

Durch Triangulation der angewandten Verfahren kann die Komplexität des Untersuchungsgegenstandes gleichzeitig besser erfasst und plausibler interpretiert werden.



Durch das Längsschnittdesign ist die Analyse von langfristigen Effekten möglich, so dass die Anpassung des Studierverhaltens in Auseinandersetzung mit den Studienanforderungen sowie Einstellungsänderungen angemessen abgebildet werden können.

Zentrale Befunde

Es konnten verschiedene Kompetenzdimensionen identifiziert werden, die adäquate Indikatoren für den subjektiv empfundenen Studienerfolg darstellen. Den bedeutsamsten Einfluss auf den Kompetenzerwerb haben folgende Faktoren:

- Studierverhalten: Im Studium generierte Studienstile und Praktiken
- Lehrverhalten: Studierenden- und Forschungsorientierung

Es konnte gezeigt werden, dass die individuelle Ressourcenausstattung der Studierenden, insbesondere Aspekte der finanziellen Absicherung, zwar weiterhin einen starken Einfluss auf den Studienerfolg besitzen, sich potentielle Benachteiligungen jedoch durch hochschuldidaktische Maßnahmen und die curriculare Gestaltung der Studiengänge kompensieren lassen.

Implikationen

Der Studienerfolg im Sinne von subjektiv wahrgenommenem Kompetenzerwerb wird durch folgende Bedingungen begünstigt:

- Systematische Berücksichtigung vorgängiger Berufserfahrung
- Sicherstellung des Praxisbezugs des Studiengangs und des Curriculums
- Sowohl studierendenzentrierte als auch wissenschaftsorientierte Ausrichtung des Lehrverhaltens
- Befähigung und Anleitung der Studierenden zum selbstständigen Forschen und damit Aneignen einer Haltung des deep-level-learning

Weitere Ergebnisse und Präsentationen finden Sie auch zum Download auf unserer Internetseite.